

EIS FÜR ALLE!

Robert Dempfer



„**DAS HAT JA PRIMA GEKLAPPT!**“, sagte

Ben. Er zeigte der Klasse die Geldscheine.

„Wir haben beim Flohmarkt 55 Euro eingenommen, ich hab's gerade gezählt.“

„Das bedeutet: Eis für alle beim nächsten Lehrausgang!“, rief Katja und schaute Missis Andrea an.

Die Lehrerin lächelte. „Das habt ihr gut gemacht. Und ja, ich hab euch versprochen: Eis für alle, wenn ihr beim Flohmarkt genug Geld dafür verdient. Aus der Klassenkasse kann ich das nämlich nicht bezahlen.“

Der Freitag blieb spannend. Zuerst schlugen die Buben im Turnen die Fußballmannschaft der 2b. Wieder in der Klasse, sagte Missis Andrea: „Ihr wisst, dass im Sommer eine neue Familie hierhergezogen ist.“

„Sie wohnt im Pfarrhof!“, sagte Rita.

„Sie arbeiten nichts“, warf Axel ein.

„Sie kommen aus Syrien“, sagte Missis Andrea. „Sie sind vor dem Krieg nach Österreich geflüchtet, und sie alle lernen Deutsch. Wenn sie es besser können, werden die Eltern auch Arbeit finden. Auch Adeeba, die zwölfjährige Tochter der Familie, lernt Deutsch. Ab Montag wird sie hier bei uns sein.“

Aufgeregtes Tuscheln in der Klasse. „Bis ihre Eltern Arbeit finden, hat die Familie wenig Geld“, sagte Missis Andrea. „Ich möchte euch deshalb bitten: Schaut übers Wochenende, welche Schulsachen ihr nicht mehr

braucht. Tasche oder Rucksack, Hefte, Lineale, Zirkel, Stifte, auch Turnsachen. Adeeba hat das alles nicht. Aber bitte keine kaputten Sachen, damit hättet ihr auch keine Freude.“

Nach Schulschluss drängten sich die Schüler auf dem Parkplatz zusammen. „Ich hab mein Zeug vom Vorjahr schon weggeworfen“, sagte Gregor.

„Ich fürchte, ich auch“, warf Katja ein. „Und leere Hefte hab ich schon gar nicht.“

„Neue Turnsachen hab ich selber nicht“, protestierte Axel. „Ich trag die Klamotten meines Bruders auf.“

Sie schwiegen eine Weile.

„Was sagen wir Missis Andrea am Montag?“, fragte Rita.

„Na, dass wir alle nachgeschaut haben“, meinte Axel.

„Aber wir haben leider nichts.“

Ben schnalzte mit der Zunge. „Doch“, sagte er. „Wir haben 55 Euro. Und die Geschäfte haben morgen offen.“

Die anderen schauten ihn verblüfft an. ●

ÜBERLEGT UND DISKUTIERT

☆ Sollen die 55 Euro anstatt für Eis für Adeebas Schulsachen ausgegeben werden?

☆ Welche Möglichkeiten gäbe es noch?

WEITERFÜHREND

☆ Ist Verzicht manchmal eine Verpflichtung?

☆ Soll man immer auf dem bestehen, worauf man ein Anrecht hat?